

NONNENHOF

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

S. Grohe

Status:

Naturschutzgebiet im Landkreis
Mecklenburgische Seenplatte

Größe des Gesamtgebietes:

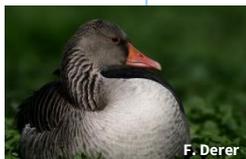
1.050 ha

NABU-Flächenbesitz:

424,10 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



F. Derer



S. Zibolsky



T. Dove

Der Nahrungsreichtum an Flüssen und Gewässern lockt sowohl Zugvögel wie Graugans (o.l.) und Fischadler (o.r.) als auch ständige Bewohner wie den seltenen Fischotter (o.m.) ins Gebiet.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Fläche des 1.050 Hektar großen Naturschutzgebiets Nonnenhof umfasst die Lieps und ihre Uferzonen mit den Inseln Hanf- und Kietzwerder und der namensgebenden Halbinsel Nonnenhof sowie die Südbucht des Tollensesees einschließlich der Fischerinsel.

Das Gebiet schützt ein wertvolles Lebensraummosaik aus Seenfläche, Überflutungs- und Niedermoor, Landzungen mit Mineralbodenuntergrund, Feuchtwiesen, Quellbereiche und die Fließgewässer Nonnenbach und Wiedbach. Entstanden ist das Gebiet durch die Gletscher der Weichsel-Kaltzeit, die vor ungefähr 12.000 Jahren die Endmoräne mit den zahlreichen Gewässern und umrandenden Hügelketten formten. Die anschließende Versumpfung führte in weiten Bereichen zur Vermoorung und Bildung von stabilen Torfschichten.

Das Gebiet ist besonders bekannt für seine artenreiche Vogelwelt. So wurden seit 1930 insgesamt 222 Vogelarten nachgewiesen, von denen bis zu 170 auch innerhalb des Gebietes brüten. Zur Zugzeit ist es Rastgebiet für bis zu 17.000 Saat- und Blessgänse und zur Mauserzeit für bis zu 3.000 Graugänse. Der vom Aussterben bedrohte Fischotter ist ebenfalls im Gebiet beheimatet.

Die Lieps ist uraltes Siedlungsgebiet der Slawen, wie u. a. die Reste des Bacherswalls auf der Südspitze des Nonnenhofs bezeugen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- o Feuchte Hochstaudenflure
- o Kalkreiche Moore
- o Großseggen-Erlenbruchwälder
- o Feuchtwiesen und Quellbereiche
- o Steh- und Fließgewässer

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Bekassine, See- und Fischadler, Wespenbussard, Kormoran, Sumpfohreule, Schwarzstorch, Blaukehlchen, Eisvogel, Kiebitz, Kranich, Rot- und Schwarzmilan

Säugetiere: Fischotter, Mauswiesel, Biber

Amphibien: Rotbauchunke, Kammmolch, Moorfrosch
Fische: Bachneunauge, Schlammpeitzger
Reptilien: Zaun- und Waldeidechse, Ringelnatter
Pflanzen: Breitblättriges Knabenkraut, Fieberklee, Sumpfpflutauge, Gemeine Kuhschelle, Kartäuser-Nelke

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Nonnenhof liegt etwa 13 Kilometer südwestlich von Neubrandenburg in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Müritz.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

Das Naturschutzgebiet „Nonnenhof“

Die ersten 700 Hektar wurden 1937 unter Schutz gestellt, 1993 kamen 350 Hektar dazu. In seinen heutigen Grenzen besteht das Naturschutzgebiet Nonnenhof seit 2002. Das Gebiet ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet und EG-Vogelschutzgebiet auch europarechtlich geschützt.

Nonnenhof

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Rahmen der Sicherung der bundeseigenen bedeutsamen Naturschutzflächen übernahm die NABU-Stiftung 2006 die ersten 86 Hektar im Naturschutzgebiet „Nonnenhof“ von der Treuhandnachfolgesellschaft BVVG. Aus gleicher Hand kamen 2013 rund 236 Hektar dazu. Ihr Flächeneigentum ergänzt die NABU-Stiftung durch Zukauf angrenzender Flurstücke, so konnten 2018 rund 22 Hektar bei Hohenzieritz in direkten Anschluss an Stiftungsland erworben werden. Derzeit befinden sich im und angrenzend zum Naturschutzgebiet rund 424,10 Hektar im Eigentum der NABU-Stiftung.

Ein großer Teil der Flächen steht unter Prozessschutz. In den stiftungseigenen Wäldern und Feuchtgebieten kann sich die Natur ohne Nutzungsansprüche des Menschen entwickeln. Weiteres Grün- und Offenland ist unter naturschutzfachlichen Auflagen an Landwirte verpachtet, die dieses naturnah bewirtschaften und so als Lebensraum für die Arten der offenen Kulturlandschaft erhalten.



Der naturnahe Ziemebach fließt durch das Schutzgebiet und bietet Lebensraum für das gefährdete Bachneunauge. Die NABU-Stiftung bewahrt seine Ufer im Oberlauf.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 177,11 ha Waldumbau: 0,430 ha Prozessschutz: 259,62 ha Fischerei: 0 ha Sonstige 3,72 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung über das Naturschutzgebiet "Nonnenhof" vom 11. September 2002, GVOBl. M-V 2002, S. 674

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern: „Nonnenhof“ Nr.5
FFH-Gebiet "Tollensesee mit Zuflüssen und umliegenden Wäldern": DE 2545-303
EU-Vogelschutzgebiet "Wald- und Seenlandschaft Lieps-Serrahn": DE 2645-402

Links und Quellenangaben

- Schutzgebietsverordnung des Naturschutzgebietes „Nonnenhof“:
<http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psm1?showdoccase=1&doc.id=jlr-NonnenhofNatSchGVMVrahmen&doc.part=X&doc.origin=bs&st=lr>
- UMWELTMINISTERIUM MECKLENBURG-VORPOMMERN (Hrsg.)(2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
- Informationen zum FFH-Gebiet unter <http://eunis.eea.europa.eu/> und <http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/>
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14, 10117 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar